
Gedächtnislücken und krumme Touren



Stell dir vor, du zelttest oben in den Bergen. Es ist kristallklare Nacht und du schaust zum Himmel auf, der von Horizont bis Horizont mit glitzernden Sternen bedeckt ist. Der Anblick raubt dir den Atem und du wirst dir bewusst, wie klein du bist und wie unendlich groß Gottes Weltall ist.

Seit Beginn der Welt haben Mensch zum Himmel geschaut und sich gefragt: wo kommen wir her? Warum sind wir hier? Wo gehen wir hin? Den Menschen hat seine Herkunft schon immer fasziniert und Wissenschaftler haben ohne Erfolg danach geforscht.

Es ist verwunderlich, dass sie trotz ihrer Weisheit, die Antwort nicht gefunden haben, denn sie findet man in den ersten Worten der Bibel.

Halte diese Gedanken im Gedächtnis:

☐ **“Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.”** (1.Mose 1, 1) Warum haben wir diese Worte vergessen? Wie kommt es, dass wir eher glauben, vom Affen abzustammen als aus Gottes Hand zu sein?

☐ In seiner Weisheit und Gnade wusste Gott, dass wir ihn als Schöpfer vergessen würden, wenn wir nicht ständig daran erinnert werden. Deshalb setzte er bei der Schöpfung einen Tag als ‚Denkmal‘ ein – den Sabbat. Satan aber hasst den Sabbat, denn er weiß, dass uns dieser Tag an Gott erinnert. Unermüdlich versucht er, dieses ‚Denkmal‘ zu vernichten. Nach etwa 2.500 Jahren hatten die Menschen Gott und seinen Tag fast vergessen. Deshalb schrieb Gott sein Gesetz, das den Sabbat einschließt, am Berg Sinai auf steinerne Tafeln.

☐ **“So wurden vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer. Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte.”** (1.Mose 2, 1-3) Als Gott die Erde geschaffen hatte, heiligte er den Sabbat. Es ist kein jüdischer Feiertag, sondern Gottes heiliger Sabbattag.

☐ **“Gedenke des Sabbattages, daß du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der Herr den Sabbattag und heiligte ihn.”** (2.Mose 20, 8-11)

Gedächtnislücken und krumme Touren



Stell dir vor, du zelttest oben in den Bergen. Es ist kristallklare Nacht und du schaust zum Himmel auf, der von Horizont bis Horizont mit glitzernden Sternen bedeckt ist. Der Anblick raubt dir den Atem und du wirst dir bewusst, wie klein du bist und wie unendlich groß Gottes Weltall ist.

Seit Beginn der Welt haben Mensch zum Himmel geschaut und sich gefragt: wo kommen wir her? Warum sind wir hier? Wo gehen wir hin? Den Menschen hat seine Herkunft schon immer fasziniert und Wissenschaftler haben ohne Erfolg danach geforscht.

Es ist verwunderlich, dass sie trotz ihrer Weisheit, die Antwort nicht gefunden haben, denn sie findet man in den ersten Worten der Bibel.

Halte diese Gedanken im Gedächtnis:

☐ **“Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.”** (1.Mose 1, 1) Warum haben wir diese Worte vergessen? Wie kommt es, dass wir eher glauben, vom Affen abzustammen als aus Gottes Hand zu sein?

☐ In seiner Weisheit und Gnade wusste Gott, dass wir ihn als Schöpfer vergessen würden, wenn wir nicht ständig daran erinnert werden. Deshalb setzte er bei der Schöpfung einen Tag als ‚Denkmal‘ ein – den Sabbat. Satan aber hasst den Sabbat, denn er weiß, dass uns dieser Tag an Gott erinnert. Unermüdlich versucht er, dieses ‚Denkmal‘ zu vernichten. Nach etwa 2.500 Jahren hatten die Menschen Gott und seinen Tag fast vergessen. Deshalb schrieb Gott sein Gesetz, das den Sabbat einschließt, am Berg Sinai auf steinerne Tafeln.

☐ **“So wurden vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer. Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte.”** (1.Mose 2, 1-3) Als Gott die Erde geschaffen hatte, heiligte er den Sabbat. Es ist kein jüdischer Feiertag, sondern Gottes heiliger Sabbattag.

☐ **“Gedenke des Sabbattages, daß du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der Herr den Sabbattag und heiligte ihn.”** (2.Mose 20, 8-11)

□ An jedem siebten Tag lädt Gott uns ein, unseren Stress zu vergessen und zum Schöpfer des Weltalls zu kommen, wo wir Ruhe, Erfüllung und Zuflucht finden. Die Bibel sagt uns, dass Gott drei Dinge am Sabbat getan hat:

- Er ruhte. Wir folgen seinem Vorbild und ruhen auch von unserer Arbeit, denn der Sabbat ist ein Symbol der Liebe und Fürsorge Gottes.
 - Er segnete den Tag und wir erhalten diesen Segen nur, wenn wir ihn an seinem heiligen Sabbat verehren.
 - Er heiligte ihn oder sonderte ihn von den anderen Tagen der Woche ab – zu einem heiligen Zweck, nämlich den Schöpfer zu ehren.
- Will Gott all dies getan hat, ist der Tag wichtig. Gott testet uns am Sabbat, ob wir ihm dienen wollen oder unsere eigenen Wege gehen.

□ "Ich gab ihnen auch meine Sabbate zum Zeichen zwischen mir und ihnen, damit sie erkennen, dass ich der Herr bin, der sie heiligt." (Hesekiel 20, 12) Der Sabbat verbindet uns mit Gott.

□ Satan will uns irre machen und manche Christen glauben sogar, dass Christus kam, um den Sabbat zu verändern. "Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen." (Matthäus 5, 17) Jesus selbst hielt den Sabbat. "Und er (Jesus) kam nach Nazareth, wo er aufgewachsen war, und ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge und stand auf und wollte lesen."

(Lukas 4, 16) Es war Sabbat, als er in der Synagoge war und bekannt gab, dass er der Messias sei. Adam und Eva, Abraham, Moses, Jesaja, Daniel und Jesus – alle hielten den Sabbat. Wenn Jesus den Sabbat hätte verändern wollen, hätte er es getan, als er hier auf Erden war.

□ Jesus sagte: "Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten." (Johannes 14, 15) Die Apostelgeschichte zeigt an, dass die Jünger nach Jesu Auferstehung den Sabbat hielten. "Und er (Paulus) lehrte in der Synagoge an allen Sabbaten und überzeugte Juden und Griechen."

(Apostelgeschichte 18, 4)

□ Wurde der Kalender verändert? Wissen wir noch, welcher Tag der Sabbat ist? Die astronomische Gesellschaft der Vereinigten Staaten und auch das Britische Königliche Observatorium beschleunigen ohne Zweifel, dass der wöchentliche Zyklus nie verändert wurde.

□ "Ich wurde vom Geist ergriffen am Tag des Herrn" (Offenbarung 1, 10) Welcher Tag ist das? "Der Menschensohn ist Herr über den Sabbat" (Matthäus 12, 8, Markus 2, 28, Lukas 6, 5) Der Sabbat ist der Tag Gottes, der siebente Tag der Schöpfung und Christus ist der Herr des Sabbats.

Zum nachdenken . . .

□ Gottes Du kannst dich auf Gott verlassen, den er wird dich nie im Stich lassen. Er wird dir beistehen und dir helfen wenn du ihn als dein Schöpfer ehrst, Ruhe in ihm findest, und seine Gebote hältst, die er mit seinem eigenem Finger geschrieben hat.

Zwischen Dir . . . und Gott

□ Niemand gibt vor, daß es leicht ist, im Leben eine Veränderung zu machen. Aber Jesus hat versprochen, daß sein Sabbat ein Tag der Ruhe und des Friedens. Sch önh eit und Geselligkeit mit ihm sein wird. Er hat verheiß en, deine Zuflucht und dein Freund zu sein. Es mag Leute geben—Familienglieder, Freunde, deinen Chef—die dich davon abreden wollen, den Sabbat zu halten. Ich kann dir nur raten Jesus, die Bibel, und die Wahrheit zu folgen.

□ An jedem siebten Tag lädt Gott uns ein, unseren Stress zu vergessen und zum Schöpfer des Weltalls zu kommen, wo wir Ruhe, Erfüllung und Zuflucht finden. Die Bibel sagt uns, dass Gott drei Dinge am Sabbat getan hat:

- Er ruhte. Wir folgen seinem Vorbild und ruhen auch von unserer Arbeit, denn der Sabbat ist ein Symbol der Liebe und Fürsorge Gottes.
 - Er segnete den Tag und wir erhalten diesen Segen nur, wenn wir ihn an seinem heiligen Sabbat verehren.
 - Er heiligte ihn oder sonderte ihn von den anderen Tagen der Woche ab – zu einem heiligen Zweck, nämlich den Schöpfer zu ehren.
- Will Gott all dies getan hat, ist der Tag wichtig. Gott testet uns am Sabbat, ob wir ihm dienen wollen oder unsere eigenen Wege gehen.

□ "Ich gab ihnen auch meine Sabbate zum Zeichen zwischen mir und ihnen, damit sie erkennen, dass ich der Herr bin, der sie heiligt." (Hesekiel 20, 12) Der Sabbat verbindet uns mit Gott.

□ Satan will uns irre machen und manche Christen glauben sogar, dass Christus kam, um den Sabbat zu verändern. "Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen." (Matthäus 5, 17) Jesus selbst hielt den Sabbat. "Und er (Jesus) kam nach Nazareth, wo er aufgewachsen war, und ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge und stand auf und wollte lesen."

(Lukas 4, 16) Es war Sabbat, als er in der Synagoge war und bekannt gab, dass er der Messias sei. Adam und Eva, Abraham, Moses, Jesaja, Daniel und Jesus – alle hielten den Sabbat. Wenn Jesus den Sabbat hätte verändern wollen, hätte er es getan, als er hier auf Erden war.

□ Jesus sagte: "Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten." (Johannes 14, 15) Die Apostelgeschichte zeigt an, dass die Jünger nach Jesu Auferstehung den Sabbat hielten. "Und er (Paulus) lehrte in der Synagoge an allen Sabbaten und überzeugte Juden und Griechen."

(Apostelgeschichte 18, 4)

□ Wurde der Kalender verändert? Wissen wir noch, welcher Tag der Sabbat ist? Die astronomische Gesellschaft der Vereinigten Staaten und auch das Britische Königliche Observatorium beschleunigen ohne Zweifel, dass der wöchentliche Zyklus nie verändert wurde.

□ "Ich wurde vom Geist ergriffen am Tag des Herrn" (Offenbarung 1, 10) Welcher Tag ist das? "Der Menschensohn ist Herr über den Sabbat" (Matthäus 12, 8, Markus 2, 28, Lukas 6, 5) Der Sabbat ist der Tag Gottes, der siebente Tag der Schöpfung und Christus ist der Herr des Sabbats.

Zum nachdenken . . .

□ Gottes Du kannst dich auf Gott verlassen, den er wird dich nie im Stich lassen. Er wird dir beistehen und dir helfen wenn du ihn als dein Schöpfer ehrst, Ruhe in ihm findest, und seine Gebote hältst, die er mit seinem eigenem Finger geschrieben hat.

Zwischen Dir . . . und Gott

□ Niemand gibt vor, daß es leicht ist, im Leben eine Veränderung zu machen. Aber Jesus hat versprochen, daß sein Sabbat ein Tag der Ruhe und des Friedens. Sch önh eit und Geselligkeit mit ihm sein wird. Er hat verheiß en, deine Zuflucht und dein Freund zu sein. Es mag Leute geben—Familienglieder, Freunde, deinen Chef—die dich davon abreden wollen, den Sabbat zu halten. Ich kann dir nur raten Jesus, die Bibel, und die Wahrheit zu folgen.